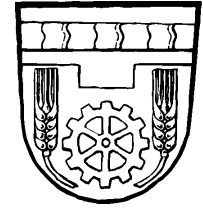


Markt Thüngen



Niederschrift über die 7. Sitzung des Marktgemeinderates am Montag, 3. Juni 2019 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

- 1. Bauleitplanung, 3. Änderung Bebauungsplan "Am Boden"
Billigungs- und Offenlagebeschluss;
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Mit Aufstellungsbeschluss vom 14.01.2019 wurde die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Am Boden“ veranlasst. Die Planunterlagen stehen zwischenzeitlich zur Verfügung. Das Verfahren kann als Verfahren der Innenentwicklung nach § 13 a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB (beschleunigtes Verfahren) durchgeführt werden. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB kann abgesehen werden. Die Planunterlagen und die Begründung zur Bebauungsplanänderung liegen als Anlage bei.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat Thüngen billigt die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Am Boden“ in der Fassung des tiefbautechnischen Büros Köhl, Würzburg vom 03.06.2019 und beschließt das Bauleitplanverfahren nach § 13 a BauGB als beschleunigtes Verfahren durchzuführen. Auf eine frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit wird nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB verzichtet. Die Verwaltung wird beauftragt die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Thüngen billigt die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Am Boden“ in der Fassung des tiefbautechnischen Büros Köhl, Würzburg vom 03.06.2019 und beschließt das Bauleitplanverfahren nach § 13 a BauGB als beschleunigtes Verfahren durchzuführen. Auf eine frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit wird nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB verzichtet. Die Verwaltung wird beauftragt die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0

- 2. BA 2019003;
Neue Gasse 9, Fl. Nr. 108/3, Gemarkung Thüngen;
Ausbau u. energetische Erneuerung des Dachgeschosses, Neubau Dachgaube u.**

Dachterrasse; Beratung und Beschlussfassung

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen zum Ausbau und zur energetischen Erneuerung des Dachgeschosses und zum Neubau einer Dachgaube und einer Dachterrasse auf dem Grundstück Neue Gasse 9 der Gemarkung Thüngen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

Marktgemeinderätin Kathrin Schilling nimmt ab 19.10 Uhr an der Sitzung teil.

3. Untersuchungsergebnis "Ludwigslinde" Herr Sumereder stellt das Ergebnis der Schalltomographie vor

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt Herrn Wolfgang Sumereder von der Firma Tilia Baumpflege aus Würzburg.

Herr Sumereder informiert die Marktgemeinderatsmitglieder über den Zustand der Ludwigslinde am Planplatz und legt das schriftliche Untersuchungsergebnis vor:

Da bei den letzten Baumpflegearbeiten eine Höhlung im Stamm festgestellt wurde, gab der Marktgemeinderat auf Empfehlung von Forstamtsrat Werner Trabold eine Schalltomographieuntersuchung in Auftrag.

Das Ergebnis: Die Linde ist stand- und bruchssicher.

Allerdings rät Herr Sumereder zu einem Kronenrückschnitt im kommenden Jahr.

Eine jährliche Begutachtung aller Bäume auf öffentlichen Wegen und Plätzen ist gesetzlich vorgeschrieben und zu dokumentieren. Alle fünf Jahre ist dann eine ausgiebige Untersuchung der Bäume zu empfehlen, führt Herr Sumereder weiter aus.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht wird jährlich eine Baumbeschau in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei durchgeführt, erklärt Werner Trabold. Hier werden notwendige Schnittmaßnahmen festgelegt. Er regt an, ein Baumkataster für alle wichtigen Bäume anzulegen. Die Ersterfassung sollte jedoch durch eine Fachfirma erfolgen.

Die Ratsmitglieder erkundigen sich, wie hoch die Kosten für das Anlegen eines solchen Baumkatasters wären. Es müssten die Kastanienallee am Bangerts und am evangelischen Friedhof, die Pappeln an der Wern und die Ludwigslinde am Planplatz darin enthalten sein.

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky beauftragt Herrn Sumereder von der Firma Tilia Baumpflege, einen entsprechenden Kostenvoranschlag für die Ersterfassung des Baumbestandes auf dem Gemeindegebiet auszuarbeiten. Ein Beschluss darüber wird in einer der nächsten Sitzungen gefasst.

Marktgemeinderat Günter Morgenstern möchte wissen, ob sich alle Kastanienbäume ausschließlich auf Gemeindegrund befinden. Sollte dies nicht so sein, müssten die Kosten auf den jeweiligen Grundstückseigentümer umgelegt werden.

Bürgermeister Strifsky dankt Herrn Sumereder für die Ausführungen und verabschiedet ihn.

Abstimmungsergebnis: o. A.

4. Rechnungsgenehmigung; Fa. Rösch GmbH&Co.KG, Karlstadt; Straßenbeleuchtung; Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Die Fa. Rösch GmbH & Co.KG, Karlstadt, hat im September/Oktober 2018 Tiefbauarbeiten für die Verlegung von Straßenbeleuchtungskabel sowie Niederspannungsleitung in der Binsfelder Straße durchgeführt.

Die Kosten für die Straßenbeleuchtung in Höhe von insgesamt 11.609,79 € wurden am 31.12.2018 in Rechnung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan sind Mittel in Höhe von 27.000,00 € bereitgestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat stimmt der notwendigen Rechnungsanweisung in Höhe von 11.609,79 € an die Fa. Rösch GmbH & Co.KG, Karlstadt, im Nachhinein zu.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der notwendigen Rechnungsanweisung in Höhe von 11.609,79 € an die Fa. Rösch GmbH & Co.KG, Karlstadt, im Nachhinein zu.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

5. Informationen des 1. Bürgermeisters

Sachverhalt:

a) Arbeitsgemeinschaft Interkommunale Allianz „ILE MainWerntal – erleben verbindet“, Finanzplan 2019 - 2021

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky legte auf Wunsch von 2. Bürgermeister Wolfgang Heß den Ratsmitgliedern den Finanzplan 2019 - 2021 (Stand Januar 2019) der ILE MainWerntal in Kopie vor.

Wie daraus zu ersehen ist, belaufen sich die Ausgaben und Einnahmen auf 174.523,00 €. Davon sind 129.518,00 € förderfähige Kosten und 45.005,00 € nicht förderfähige Kosten enthalten. Der Kostenanteil des Marktes Thüngen beträgt in diesem Jahr 5.582,00 €.

Das ILE-Konzept „Ländliches Kernwegenetz“ und die Veröffentlichung Direktvermarkter-Broschüre wurden abgeschlossen. Der Markt Thüngen ist von diesen Maßnahmen nur zu einem kleinen Teil betroffen, mit einem Anbieter in der Broschüre und am Projekt Kernwegenetz mit einem kurzen Wegstück am „Blauen Turm“.

Folgende Projekte wurden dieses Jahr begonnen bzw. umgesetzt:

- Allgemeine Infobroschüre zur Allianz MainWerntal
- Konzept „Wasser erleben“ (geplant als LEADER-Projekt, vorbehaltlich der Zustimmung der LAGs Spessart e. V. und Wein-Wald-Wasser e. V. sowie des AELF)
- Auftaktveranstaltung zur Veröffentlichung der Direktvermarkter-Broschüre am 04.05.2019

- Saisonabschlussveranstaltung zur Veröffentlichung der Direktvermarkter-Broschüre im Rahmen des Tags der Regionen Ende September/Anfang Oktober 2019
- Neugestaltung der ILE-Homepage
- Innenentwicklung (Öffentlichkeitsarbeit Bewusstseinsbildung, ggf. Flyer und konkrete Maßnahmen)

Stellvertretender Bürgermeister Wolfgang Heß kritisiert die Höhe der Ausgaben für vergleichsweise wenig konkrete Ergebnisse. Es sind jährliche Ausgaben im sechsstelligen Bereich eingeplant, aber für den Markt Thüngen ergibt sich kaum ein Nutzen. Für das kurze Wegstück am „Blauen Turm“, welches in das Kernwegenetz aufgenommen wurde, sind die Herstellungskosten durch den Markt Thüngen zu tragen. In welcher Höhe der Zuschuss dafür ausfällt, steht noch nicht fest.

Man sollte Bilanz ziehen und nachfragen, warum in den eineinhalb Jahren so wenig Maßnahmen umgesetzt wurden. Wolfgang Heß fordert einen Rechenschaftsbericht der ILE-Managerin, Frau Verena Mörsner.

Bürgermeister Lorenz Strifsky erklärt, dass er das Projekt „Wasser erLeben“ als mögliches „Leuchtturmprojekt“ für den Markt Thüngen angesehen hatte. Allerdings scheitert dies an den voraussichtlichen Kosten für die Umsetzung, einen Wasserspielplatz auf dem Gelände der Freizeitanlage neu einzurichten. Für die Errichtung gäbe es eine Förderung in Höhe von 60 % der Kosten, allerdings werden anfallende Planungskosten nicht bezuschusst.

Durch die anstehende Generalsanierung der Grundschule ist der finanzielle Spielraum für größere Projekte sehr eingeschränkt und der Haushaltsansatz in Höhe von 20.000 Euro reicht nicht aus.

Frau Mörsner ist zurzeit mit dem Thema Innenentwicklung beschäftigt, erklärt Bgm. Strifsky. Die Termine der ILE-Treffen wurden den Ratsmitgliedern mitgeteilt, allerdings nahmen nur wenige Ratskollegen daran teil.

Marktgemeinderat Werner Trabold weist den Vorwurf, an Infoveranstaltungen nicht teilgenommen zu haben, zurück. Es ergeben sich nun mal Terminüberschneidungen und man kann nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen.

Es erfolgt Diskussion:

Die Ratsmitglieder sind der Meinung, dass die ILE-Mitglieder Anspruch auf einen Rechenschaftsbericht von Frau Mörsner haben. Auch sollte noch einmal über den Nutzen der ILE-Mitgliedschaft für Thüngen nachgedacht werden.

Für die Umsetzung des Projektes „Wasser erLeben“ sollten die Förderrichtlinien abgeklärt werden. Falls kein Fachplaner für die Anlage eines Wasserspielplatzes vorgeschrieben ist, könnten die Planungen in Zusammenarbeit mit dem Zellinger Bauamt erfolgen. Das Ratsgremium kann sich bei verschiedenen Gemeinden, die einen Wasserspielplatz unterhalten, Informationen zu Gestaltungsmöglichkeiten und späteren Unterhalt einholen und diese dann in einem Arbeitskreis umsetzen, um hohe Kosten für einen Fachplaner zu sparen.

Bürgermeister Strifsky wird sich über die Förderrichtlinien bei Frau Mörsner informieren und nachfragen, ob evtl. auch eine „landschaftsplanerische Begleitperson“ ausreichend ist.

Marktgemeinderat Fabian Bentele regt an, sich um ein Sponsoring bei örtlichen Firmen zu bemühen.

b) Termine

23.06. Tag der offenen Tür in der Gemeinde

- 28.06. Gemeindeausflug nach Retzstadt
30.06. Kindergarten-Sommerfest
15.07. Marktgemeinderatssitzung (am 08.07. VG-Sitzung)

c) Klärschlamm Entsorgung; Infoveranstaltung in Gemüden

Am 28.05.2019 fand im Rathaus Gemüden eine Infoveranstaltung zum Thema Klärschlamm Entsorgung statt. Es wurde angeregt, einen Arbeitskreis, bestehend aus den Verantwortlichen der größten Kläranlagen im Landkreis Main-Spessart (Lohr, Marktheidenfeld, Gemüden und AZV Zellinger Becken) zu bilden, um ein langfristiges Konzept für die Klärschlamm Entsorgung im Landkreis auszuarbeiten.

Die Stadt Karlstadt entsorgt als einzige Kommune (Standortvorteil) bei Firma Schwenk direkt.

Auch für Thüngen ist eine zukünftige Lösung notwendig, da die bisher landwirtschaftliche Klärschlamm Entsorgung (Nassschlamm) bald nicht mehr möglich ist.

Abstimmungsergebnis: o. A.

6. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

a) Glyphosatausbringung auf Gemeindegrund

Marktgemeinderat Bernd Müller schlägt vor, das Ausbringen von Herbiziden, wie Glyphosat und andere Unkrautvernichtungsmittel, auf Gemeindegrund zu untersagen. Eine entsprechende Änderung künftiger Pachtverträge wäre zu veranlassen.

Die Ratskollegen begrüßen diesen Vorschlag. Bürgermeister Strifsky wird den zuständigen Sachbearbeiter beauftragen, einen entsprechenden Beschlussvorschlag für die nächste Sitzung vorzubereiten.

Marktgemeinderat Günter Morgenstern regt an, die Eigentümer von Ackerland in einem persönlichen Anschreiben, bzw. durch eine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt dazu aufzurufen, Pächtern gegenüber ebenfalls ein Verbot über den Einsatz von Pestiziden auszusprechen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

7. Sitzungsniederschrift vom 13.05.2019; Genehmigung

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 13.05.2019 ohne Änderung.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

Die Anwesenheitsliste soll durch die Verwaltung überprüft werden, da das jeweilige Abstimmungsergebnis bei der Beschlussfassung nicht mit den anwesenden Sitzungsteilnehmer übereinstimmt.

Nichtöffentliche Sitzung:

